

ALTHANGRUND

STUDIENPROJEKTE



Das Areal des Franz-Josefs-Bahnhofs wird in den nächsten Jahren eine Veränderung erfahren: Die Verlagerung des Standortes der Wirtschaftsuniversität Wien in den Prater, der Sanierungsbedarf der von der Uni Wien genutzten Gebäude sowie die teilweise mittelfristig auslaufenden Nutzungs- und Mietverträge einzelner Bauteile bieten die Chance zu einer Neudefinition des gesamten Geländes. Der Bahnhof samt Überbauung wirkt heute aufgrund seiner Größe als Barriere. Eine städtebauliche Neuordnung des Geländes bietet die Chance einer guten Vernetzung des unmittelbaren Wohnumfelds mit dem Erholungsgebiet entlang des Donaukanals.

Diese komplexe Planungsaufgabe erfordert die Einbindung einer Vielzahl von AkteurInnen, NutzerInnen sowie interessierten BürgerInnen. Das Ziel des Projekts „Entwicklung Althangrund“ ist unter Berücksichtigung und Abwägung von verschiedenen Entwicklungsmöglichkeiten die Erstellung eines zukunftsweisenden städtebaulichen Leitbildes für das 24 ha große Areal.

Um die Meinung der Öffentlichkeit möglichst früh in Erfahrung zu bringen, fand von September bis November 2010 ein Ideen- und Zielfindungsprozess statt. Gemeinsam mit den BewohnerInnen sowie VertreterInnen des Bezirks, der Stadtverwaltung, den EigentümerInnen, NutzerInnen und anderen Institutionen wurden vor Beginn des eigentlichen Planungsprozesses auf einer generellen Ebene Ideen, Vorstellungen und Ziele für diesen Stadtteil erarbeitet. Im Rahmen der Arbeitsgruppen wurde auch der Arbeitstitel „Althangrund“ für das Projekt festgelegt. Um die derzeitige komplexe Bebauungsstruktur und die Niveaulage besser erfassen zu können, wurde im Anschluss an die erste Phase der BürgerInnenbeteiligung ein 3-D-Modell erstellt, welches auf der Homepage www.althangrund.at abrufbar ist.

Aufgrund der komplexen Eigentümerverhältnisse und des Umstandes, dass das Planungsgebiet bebaut ist, waren jedoch noch weitere Detailerhebungen erforderlich:

- mögliche Umstrukturierung der Eisenbahninfrastruktur,
- statische Fragen etwa im Hinblick auf die Auswirkungen eines Teilabbruches der „Platte“,
- Bruttogeschossflächen der einzelnen bestehenden Bauteile im Planungsgebiet sowie der umgebenden Baublöcke und die Geschossflächendichten des Baubestandes wurden ermittelt.

Bei einem zukünftigen Leitbild können mittels dieser Grundlagendaten ortsübliche Bebauungsdichten und eine harmonische Einfügung neuer Bauten in die Umgebung gewährleistet werden.

Die im Sinne der bisherigen und auch für die Zukunft angestrebte Kooperation der Magistratsabteilung 21A mit der Technischen Hochschule und der Akademie der bildenden Künste bildet eine wertvolle Basis zur Betrachtung und Diskussion vieler Fragestellungen der Wiener Stadtentwicklung. Dass sich mit der Ecole Nationale Supérieure d'Architecture de Paris – La Villette ein ausländisches Hochschulinstitut für vakante Stadtgebiete interessiert, zeigt das weit über die Stadtgrenzen hinausgehende Interesse an Transformationsprozessen zentrumsnaher Megastrukturen des späten 20. Jahrhunderts.

Wir begrüßen daher, dass im Vorlauf eines tatsächlichen Planungsprozesses für das Areal des Franz-Josefs-Bahnhofs auch eine Behandlung auf akademischer Ebene im Rahmen einer Projektlehrveranstaltung durchgeführt wurde. Die bei einem solchen Unterrichtsprojekt festgelegten Vorgaben gewähren bis zu einem gewissen Grad Dispens von manchen im Planungsalltag wirksamen Zwängen – etwa bestehende Grundstückseigentumsverhältnisse, Realisierungshorizonte oder statische Vorgaben. Dies mag zwar „praxisfern“ erscheinen, ist jedoch gerade im Vorfeld eines Entwicklungsprozesses durchaus angemessen.

Den hier vorgestellten Studienarbeiten dürfen wir sowohl fachlich als auch in der Präsentation der Inhalte ein hohes Niveau bescheinigen. Dafür sei dem BetreuerTeam der TU Wien und der Akademie der bildenden Künste mit den Herrn Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Peter Leeb, Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Stefan Gruber, Ass. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Michael Surböck, Dipl.-Ing. Markus Vogl und deren umfangreichen Teams gedankt, insbesondere Frau Mag.ª Lisa Schmid-Colinet und Dipl.-Ing. Gregor Wilttschko.

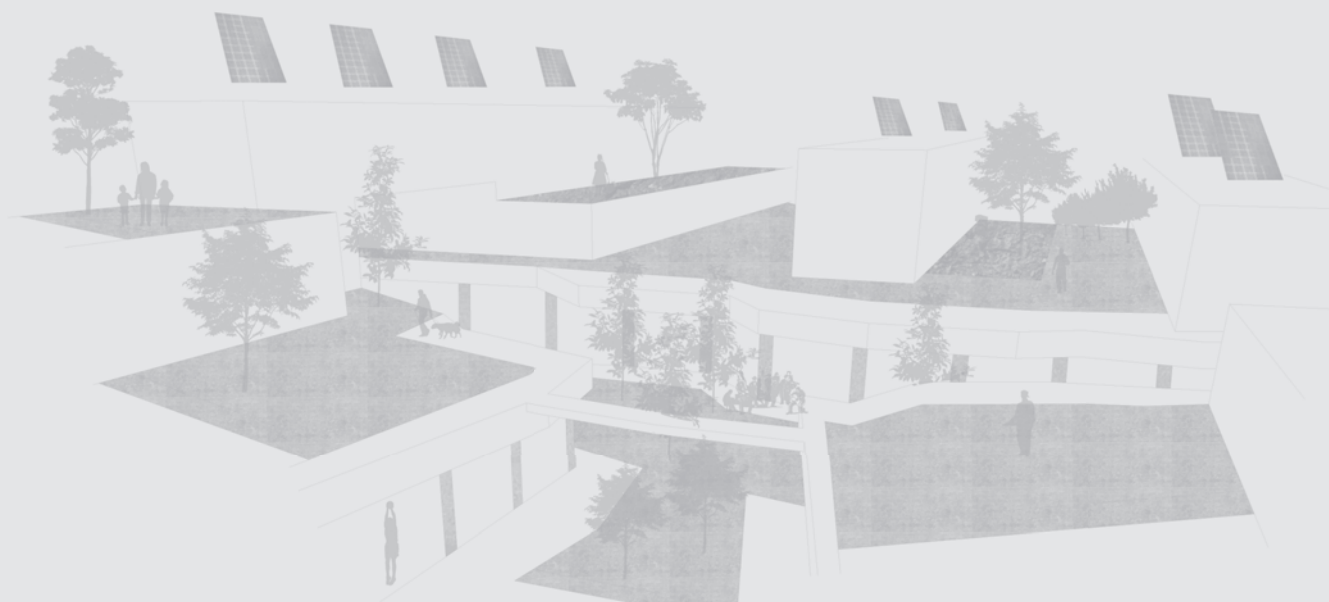
MA 21A – Stadtteilplanung und Flächennutzung

Abteilungsleiter:

Dipl.-Ing. Klaus Vatter

Projektteam Althangrund:

Dipl.-Ing. Ingrid Nausch, Mag.ª Susanne Ecker, Ing. Rudolf Polan, Dipl.-Ing. Bernhard Silvestri



ja | akademie der bildenden künste wien
KUNSTHAUS WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN



STB | TU WIEN
STADTBAU

raum & kommunikation
Kommunikation in Wien und Umgebung

BIG E&V

ÖBB
Immobilien

universität
wien

